

Leben und Sterben im 19. Jahrhundert

1889 ist der alte Marienfelder Kirchhof, bis auf das verbriefte Recht der Familie Kiepert, als Bestattungsplatz aufgegeben worden. Umgefallenes wurde weggeräumt, der Kirchhof als Bestattungsplatz entwidmet und heute für Gemeindeveranstaltungen genutzt. Noch sind ein paar Grabmale als erhaltenswerte Zeugnisse früherer Friedhofskultur vorhanden. Sie sprechen u. a. vom frühen Tod und dem Leid der Hinterbliebenen. Die eingemeißelten bzw. eingegossenen Daten konnten mit dem Kirchenbuch verglichen werden. Hier eine Betrachtung der Lebensumstände der Verewigten aus einer Zeit des Aufstrebens Deutschlands als Nationalstaat. Der Frauenarzt Semmelweis hatte noch nicht gegen das Kindbettfieber, der Hygieniker Pettenkofer noch nicht mit vollem Erfolg gegen die Seuchen und Volkskrankheiten ankämpfen können. Die beiden bereits oben genannten Liegesteine von Wiehert lagen, ursprünglich von einem Kreuz überragt und eingefriedet, dicht an der Kirche. Auf diesen steht: *Hier ruhet in Gott der General Major a. D. Senior des Eisernen Kreuzes und Ritter hoher Orden Carl Friedrich Andreas von Wiehert, geb. d. 19. März 1789, gest. d. 2. Januar 1861. Geliebet von seiner gebeugten Gattin. Jerem. 17.7. (Text: Gesegnet ist der Mann der sich auf den Herrn verläßt und der Herr seine Zuversicht ist.)* Der Stein daneben: *Hier ruhet in Gott die Frau Generalin Henriette von Wiehert geb. Schultz.*

Eiserne Grabkreuze für Bauer und Krugbesitzer Wiese und Frau

Zwei gusseiserne Grabkreuze sind Zeugnisse für die älteste noch in Marienfelde lebende Bauernfamilie und wurden gerade wieder einmal restauriert. Ihre Inschriften: *Hier ruhet in Gott der Gastwirth Bauer und Kirchenvorsteher Friedrich Wilhelm Wiese, geb. d. 9. Decbr. 1794, gest. d. 6. Sept. 1855. Off. Joh. C. 14 V.15. (Text: Und ein Engel... rief mit großer Stimme zu dem, der auf einer Wolke saß: Schlag an mit deiner Sichel und ernte, denn die Ernte der Erde ist reif geworden!)* Außerdem steht mit eisernen Lettern: *Wir haben Seliger Dich geliebt mit dankbar treuen Herzen. Drum hat Dein Scheiden uns betrübt und uns erfüllt mit Schmerzen. Doch ruhst Du jetzt in Gottes Hand, im theuren ewg'en Vaterland, dort werden wir Dich wieder sehn, wenn wir mit Dir vor Christo stehn.* - Rückseite: *Christus ist mein Leben.* Lt. Beerdigungsverzeichnis wurde Wiese 60 Jahre alt und hinterließ Frau und 6 Kinder. Todesursache: Unterleibsschwindsucht. Auf dem Kreuz für die Witwe steht: *Hier ruhet in Gott Maria Elisabeth Wiese geb. Haerberer, geb. den (?) Decbr. 1793, gest. den 17. Mai 1871.* Lt. Beerdigungsverzeichnis Todesursache: Wassersucht. Der Krugbesitzer hatte seine Frau (ältere Schreibweise geb. Heverer) sicher von auswärts. Das Geburts- und Taufregister 1819 spricht von einem nach der Geburt an Schlußfluß gestorbenen und ungetauften Sohn. In den folgenden 10 Jahren wurden 8 weitere eheliche Kinder geboren, von denen 2 früh gestorben sind. „Stammhalter“ wurde der 1828 geborene Friedrich Ferdinand Wiese.

Kreuz aus Kalkstein für Carl August Wendegast

Das steinerne Grabmal Wendegast ist zufällig erhalten geblieben. Carl August Wendegast starb 1881 im Alter von 27 Jahren an Schwindsucht (TBC). Die tröstliche Inschrift: *Ruhe sanft nach ausgestandenem Leiden, edler Sohn, treuer Bruder Du, und genieße dort die süßen Sinnesfreuden ungestört in guter ewiger Ruh.* - Betrachten wir die Familie Wendegast näher: Der Großvater, Michael Wendegast, ein zugezogener Tagelöhner mit Familie, war etwa ab 1821 Milchpächter in Marienfelde. Als solcher nahm er den Bauern und Büdnern die Kuhmilch ab und lieferte diese wahrscheinlich nach Berlin, sofern er sie nicht selber verarbeitete. Derselbe starb 1857 mit 68 Jahren an Asthma und hinterließ eine Witwe, 4 volljährige Söhne (die nicht alle im Marienfelder Kirchenbuch gefunden worden sind) und 3 Töchter. Ehefrau Friederike Charlotte Wendegast, geb. Hiesei (auch Schreibweise „Häsin“), wurde 71 Jahre alt und starb 1863 an der Grippe. Von den Töchtern heiratete Wilhelmine Charlotte 1840 den Dienstknecht Carl Ernst Friedrich Stuhr, Marie Charlotte Louise 1845 den Arbeitsmann Christian Friedrich Schulze aus Waßmannsdorf, und Caroline Friederike 1846 den Friedrich Wilhelm Sydow, herrschaftlicher Kutscher in Marienfelde.

Milchpächter Michael Wendegast's Sohn Carl Ernst

Lt. Taufregister 1821: *ist dem Tagelöhner Michael Wendegast von seiner Ehefrau Charlotte, geb. Häsin ein Sohn geboren ... Carl Ernst.* - Derselbe wurde 1836 konfirmiert. Seine Eheschließung 1844: *Wendegast, Carl Ernst, angehender Arbeitsmann zu Marienfelde, 23 1/2 Jahre ... Vater: Michael Wendegast, Milchpächter zu Marienfelde ... Der Vater hat mündlich eingewilligt... Braut: Marie Louise Lusch, 21 Jahre... Vater: Carl Lusch, Hirt zu Gütergotts ... Der Vater hat eingewilligt.* - Im Januar 1845 kam deren Tochter Wilhelmine Auguste zur Welt und im August 1845 starb die Gattin: *Wendegast, Marie Louise Dorothee, geb. Lusch. Ehefrau des Arbeitsmanns Carl Ernst Wendegast. Alter: 22 Jahre ... Sie hinter'l aß t einen Ehegatten und ein minorenes Kind ... Todesursache: Nervenbeber (Typhus).* Die oben genannte Tochter starb 1851 im Alter von 6 Jahren an Scharlach. - 1846 erneute Heirat: *Wendegast, Carl Ernst, Arbeitsmann zu Marienfelde, 24 1/2 Jahre ... Der Vater hat mündlich eingewilligt. Der Consens wegen Auseinandersetzung mit den Kindern aus erster Ehe ist beigebracht... Braut: Caroline Loth, 22 1/2 Jahre ... Vater: Christian Ludwig Loth, Ochsenhirt zu Osdorf. Einwilligung: Der Vater ist todt.* - Kinder dieser Ehe: 1848 Marie Louise (+1851 Scharlach); 1850 Dorothea Wilhelmine (+1854 Ausschlag); 1850 Dorothea Wilhelmine (+1853 Ausschlag); 1854 Carl August (+1881 Schwindsucht); 1856 Albertine Wilhelmine Caroline, sie gebar im Mai 1879 einen unehelichen Sohn und starb im November an Typhus, das Kind starb kurz darauf; 1859 totgeborene Tochter; 1860 Friederike Wilhelmine, die den Büdner Ernst Schulze heiratete, starb 1884, 24 Jahre alt, im Kindbett; 1863 Emilie Louise (+1865 an den Zähnen). Wie wir sehen, war der Tod ein häufiger Gast. Eine Vielzahl von Daten und auch wechselnde Rufnamen sind verwirrend. Das kleine Gehöft Nr. 16 war in der Dorfstraße vor dem ehem. Hof 15, worauf noch später die Namen Hönicke und Thymian lagen.

Milchpächter Michael Wendegast's Sohn Johann Friedrich

Vom „Milchpächtergehilfen“ Johann Friedrich Wendegast (der zunächst im väterlichen Geschäft mitarbeitete) spricht das Kirchenbuch (KB) anlässlich des Todes seiner Frau Marie Louise geb. Wolter, die 1842 im Alter von 26 Jahren samt Kind im Wochenbett starb. Im September des selben Jahrs verheiratete sich der Witwer wieder: *Wendegast, Johann Friedrich, Milchpächter zu Marienfelde, 25 1/2 Jahre ... Vater: Michael Wendegast, Milchpächter zu Marienfelde ... Die Eltern haben mündlich eingewilligt ... Die Ehe ist durch den Tod getrennt ... Braut: Therese Charlotte Friederike Christina, verwitwete Arbeitsfrau Bei l in, geborene Kunz, 23 3/4 J. ... Vater: Christian Kunz, Arbeitsmann zu Giesensdorf... Der Vater hat schriftlich eingewilligt ... Die erste Ehe ist durch den Tod getrennt.* Kinder zweiten Ehe: Caroline Wilhelmine Marie (*1843/+1846); Carl Friedrich Wilhelm (*/+1845). Im Mai 1846 starb auch diese Ehefrau im Alter von 27 Jahren in Folge der Entbindung einer toten Tochter. Im August desselben Jahres heiratete der Witwer erneut: *Wendegast, Johann Friedrich, Arbeitsmann zu Marienfelde, 29 1/2 Jahre... Vater: Michael Wendegast, Milchpächter zu Marienfelde. Einwilligung: Ist vor dem copulirenden Pfarrer schriftlich nachgewiesen ... Die erste Ehe ist durch den Tod getrennt. Der obervormundschaftliche Consens ist beigebracht. Braut: Hanne Sophie Richter, 23 1/2 Jahre ... Vater: Friedrich Richter, Arbeitsmann zu Zinna. Einwilligung: Wie bei dem Bräutigam ... Ist noch nicht verheirathet gewesen ... Prediger: Klette. - Hier passt die im Juli 1846 beglaubigte Erklärung des Vaters, auf die sich Prediger Klette bezieht: *Gütigster Bericht. Ich Endes Unterschrieben bescheinige nach dem Gesetz hierdurch, das sich mein Sohn, Johan Friedrich Wendegast, wieder in neuen Ehestand begeben, ich als Vater, nebst Mutter, haben nichts dagegen und sind mit seinen Vorhaben völlig zufrieden, welches ich hierdurch nicht verfehle gehorsamst Anzuzeigen ... Wendegast Milchpächter zu Marienfelde - Wiese Schulze (Polizeisiegel).**

Milchpächter Michael Wendegast's Söhne Friedrich Wilhelm und August Martin

Ein weiterer Sohn von Michael Wendegast, vermutlich 1828 geboren, starb 1854: *Friedrich Wilhelm Wendegast. Stand: Dienstknecht. Alter: 26 Jahre 4 Tage. ^Unterlassene: Beide Eltern u. Geschwister ... Todesursache: Luftröhrenentzündung. - August Martin Wendegast, wurde 1831 geboren. (In beiden Fällen Eintragung im Marienfelder Taufregister!) Lt. Heiratsregister hatte dieser 1854 das Geschäft: *August Martin Wendegast, Milchpächter zu Marienfelde, 23 Jahre ... Vater: Michael Wendegast, Milchpächter ... Einwilligung: Vater mündlich ... - Braut: Caroline Wilhelmine Gericke, 25 1/2 J. - Namen, Stand, Wohnort des Vaters der Braut: Johann Gericke, verst. Arbeitsmann zu Schenkendorf. Einwilligung: Mutter schriftl. Verehelicht gewesen: Nein. Tag der Copulation: drei u. zwanzigste (23) November. Prediger: Richter. - 1856 wird deren Sohn geboren: August Carl Julius Wendegast. Tag und Stunde der Geburt: acht u. zwanzigste (28) Juli, Morg. 7 Uhr. Ehel. Vater: August Martin Wendegast, Milchpächter. Mutter: Caroline Wilhelmine Gericke. Wohnort: Marienfelde. Tag der Taufe: siebzehnte (17) August. Täufer: Richter. Taufzeugen: 1. Jgges. Herr mann Rohrbeck 2. Jgges. Ferdinand Wendegast 3. Jgges. Carl Gericke 4. Jfr. Auguste Stuhr 5. Fr. Sydow 6. Friedrich Wendegast 7. Gericke.**

Grabmal für des Bäckermeisters Achilles früh verstorbene Söhne

1883 heiratete der 42-jährige Bäckermeister Heinrich Wilhelm Ludwig Achilles, Sohn des Bäckermeisters Heinrich Achilles in Schöneberg, die 26-jährige Albertine Auguste Clara Polenz, Tochter des Bäckermeisters Friedrich Wilhelm Polenz in Marienfelde. (Sie hatten den Sohn Georg schon vor der Ehe.) Auf dem Grabmal aus schwarzem Naturstein steht: *Hier ruhen in Gott unsere inniggeliebten Kinder Georg u. Walter Achilles - geb. 10. April 1880, gest. 2. Dez. 1889 - geb. 12 April 1885, gest. 26. Jan. 1889. -Ach könnten Liebe Wunder thun und Tränen Todte wecken, so würde Euch gewiß nicht hier die kühle Erde decken. - (unten) Willy Achilles geb. 8. Juni 1886, gest. 6. April 1887. (Rückseite) Schlummert sanft. - Die Söhne wurden also nur 9, 3 und etwa 1 Jahr alt. Die Todesursache ist nicht angegeben. Der Beruf des Bäckers nicht nur anstrengend ist, sondern auch ungesund (Mehlstaub!), was möglicherweise auch dem Nachwuchs in dieser Umgebung schadete. Im Taufregister des Kirchenbuchs sind Walter und Wilhelm (Willi), auch deren Paten, zu finden. Paten waren Marienfelder Bauern, ein weiterer Bäcker und ein Mühlenmeister bzw. dessen Frauen. Was nicht im Geburts- und Taufregister, auch nicht auf dem Grabstein steht, aber im Beerdigungsregister des Kirchenbuchs: 1883. *Achilles, eine ehel. Tochter des Bäckermeister Achilles ... Todesursache: Todtgeboren.* Das Wohnhaus stand am östlichen Dorfende, dem Hof 10 vorgelegen.*

Grabmal für Kossät Vogler

Ein Grabmal, ebenfalls aus schwarzem Naturstein, erinnert an einen Landwirt: *Hier ruhet in Gott unser geliebter Vater der Kossäth, Schulen- und Kirchenvortsteher August Vogler, geb. 21. Mai 1818, gest. 11. März 1890.* Rückseite: *Es ist bestimmt in Gottes Rat, daß man vom Liebsten was man hat muß scheiden.* Es handelt sich hierbei um eine der letzten Beisetzungen auf diesem Kirchhof. Dieser Mann hatte auf dem Kossätenhof am westlichen Dorfende (Hof 16 bzw. 18) eingeheiratet und war auch „Ackerpächter“.

Liegstein für Mühlenmeister Meyer

Auf dem schlichten Stein steht: *Hier ruhet der Mühlenmeister Friedrich Wilhelm Meyer, geb. 25. April 1805, gest. 11. Januar 1866.* Der Müllerberuf war bekanntlich ungesund, Gebären und Sterben lagen oft beieinander. Taufregister 1866: *Johann Friedrich Wilhelm Meyer. Tag und Stunde der Geburt: elfte (11) März, Abends 8 Uhr. Ehel. Vater: Johann Friedrich Wilhelm Meyer, Mühlenmeister. Mutter: Ernestine Charlotte Sahr ... Tag der Taufe: fünfzehnte (15) April... Taufzeugen: L Jfr. Bertha Schmidt 2. Jgges. Gustav Polenz 3. Jfr. Maria Heberer 4. Jgges. Carl Meyer. - 1867: Ernst Emil Otto Meyer. Tag und Stunde der Geburt: ein u. zwanzigste (21) November ... Ehel. (Vater und Mutter wie oben.) Taufzeugen: 1. Frau Rindermann 2. Herr Kalkofen 3. Stellmachermstr Schmidt 4. Kutscher Schmidt in Osdorf. - 1871: Meyer, Anna Marie Elisabeth. Tag und Stunde der Geburt: fünfzehnte (15) Januar ... Ehel. (Vater und*

Mutter wie oben.) *Taufzeugen: L Jfr. Mathilde Polenz 2. Jfr. Louise Vogler 3. Büdner Berger 4. Gutsbesitzer Fr. Petsch.* -Beerdigungsregister 1866: *Verstorbener: Friedrich Wilhelm Meyer. Stand: Mühlenmeister hier. Alter: 60 J. 8 M. 16 T. Hinterlassene: Wittwe u. 4 maj. Kinder. Todeszeit: elfte (U) Januar ... Todesursache: Unterweibsenzündung ...* - Ebenso starben am 19. Nov. 1866 des Mühlenmeisters Sohn Johann Friedrich Wilhelm im Alter von 8 Monaten, Todesursache: Zähne, und am 1 7. April 1871 Tochter Anna Maria Elisabeth im Alter von 3 Monaten, Todesursache: Lungenentzündung. Seine Mühle lag an der Straße nach Lichterfelde.

Ein weiterer Liegestein ist für Hugo Leo

Die Inschrift: *Hier ruht in Gott unser lieber Sohn Hugo Leo , geb. 21. März 1856, gest. 11. Juli 1878 - Ruhe sanft.* Das gibt keinen Aufschluss über den Verstorbenen. Im Beerdigungsregister 1878 wurde gefunden: *Leo, Carl Adolf Hugo. Stand: Kaufmann. Alter: 22 J. ... Hinterlassene: Bruder ... Todesursache: Schwindsucht.* Es gibt von ihm keine weiteren Spuren, es sei denn im Trauregister 1865 anlässlich der Eheschließung vom Bruder: *Johann Heinrich Adolf Leo, Königl. Steuerbeamte in Berlin, 44 J. Namen, Stand, Wohnort des Vaters: Johann Heinrich Leo, Executer in Wehlau. Einwilligung: K. Stadtgericht. Verehelicht gewesen: Wittwer ... Braut: Maria Emma Charlotte Wilcke, 23 1/2 J. Namen, Stand, Wohnort des Vaters der Braut: Johann Friedrich Wilcke, Besitzer von Horstenstein.*

Einzelnes Grabmal (Steinkreuz) für Charlotte Haack steht östlich der Kirche aufrecht im Gebüsch

Die Schrift ist schwer lesbar. Das Beerdigungsregister 1885 gibt Auskunft: *Haack, Charlotte Beate Friederike geb. Trenner t, Ehefrau des Arbeitsm. Wilhelm Haack. Alter: 51 J. 6 M. Hinterlassene: Wittwer u. 6 Kinder. Todeszeit: zwei u. zwanzigste (22) November ... Todesursache: Unterleibsentzündung.* - Wie im Heiratsregister 1857 zu ersehen ist, kam die 23 Jahre alte Braut als Tochter eines Arbeitsmannes aus Deutsch-Rixdorf. Um 1865 lebte die Familie vom Milchhandel. Acht Kinder - einmal Zwillinge - wurden in dieser Ehe geboren, von denen zwei bald nach der Geburt gestorben sind.

Die besondere Grabanlage der Familie Kiepert

Seit 1861 besteht die Grabanlage der Mitglieder des Hauses Kiepert an der Südseite der Kirche und wurde mit einem Gitter eingefasst. Die zwei ältesten, liegenden Grabmalplatten fallen uns nicht gleich ins Auge. 1861 wurde des Gutsbesitzers Mutter zur Ruhe gebettet. *Hier ruhet sanft unsere geliebte Mutter und Großmutter Henriette Kiepert, geb. 28. Oktober 1782, gest. 28. Januar 1861 - Treue und Selbstverleugnung (?) bis in den Tod.* Im Beerdigungsregister 1861: *Christiane Henriette Kiepert, Wittwe des zu Berlin verst. Kaufmanns Kiepert. Alter: 81 J. 3 M. Hinterlassene: 2 maj. Söhne. Todeszeit: acht u. zwanzigste (28) Januar, Morg. 4 Uhr. Todesursache: Unterleibsentzündung. Prediger: Richter. Begräbnistag: ein u. dreißigste (31) Januar. Kirchhof: Marienfelde.* - Hier wurde auch Kieperths Pflegesohn bestattet. Auf der Grabplatte steht: *Unserem Pflegesohn Hugo Mannigel geb. am 10. Februar 1851, gest. am 12. Mai 1862. Adolph und Emilie Kiepert.* Im Kirchenbuch (KB) 1862 steht: *Johannes Conradin Hugo Mannigel Waise, Pflegesohn des Rittergutsbesitzer Kiepert. Alter: 13 J. ... Hinterlassene: Vier Geschwister. Todeszeit: zwölfte (12) Mal Morg. 7 Uhr. Todesursache: Ist erschlagen gefunden. K. Kreisgericht.* Es ist nicht bekannt, ob es ein Unfall oder ein Verbrechen war. - 1 889 fand Otto Kiepert, Eigentümer in Lichterfelde, der im Alter von 39 Jahren verstorbene Sohn von Adolf und Emilie Kiepert, hier sein Grab. Adolf Kiepert selber folgte 1892. Seine Witwe wurde 1901 neben ihrem Gatten bestattet. Das Grabmal des verehrten Gutsherrn und Kirchenpatron und seiner Gattin trägt die Inschrift: *Hier ruhet in Gott der Königliche Landes-Oekonomierath und Rittergutsbesitzer Carl Gotthilf Adolf Kiepert, geb. am 23. August 1820 zu Berlin, gest. am 10. Januar 1892 und seine Ehefrau Emilie Kiepert geb. Beer, geb. am 25. Juli 1824, gest. am 14. August 1901. Alfred Kiepert, der Enkel und nachfolgende Rittergutsbesitzer, war der Landwirtschaft nicht zugetan. Er hatte als Rittmeister der preuß. Armee andere Interessen. 1929 kam das verschuldete „Rittergut“ - mit Ausnahme bereits verkaufter Ländereien - grundbuchmäßig in das Eigentum der Stadt Berlin und wurde ein „Stadtgut“. Alfred Kiepert verließ Marienfelde, das inzwischen in Groß-Berlin eingemeindet war. Die Kirchengemeinde sicherte ihm zu: *Das Begräbnis für sich und seine Familie in der Kirche bzw. auf bevorzugtem Platze an der Kirche ist ihm gewährt, obwohl der Kirchhof als solcher seit 1889 für Begräbnisse geschlossen ist.* Von dem verbrieften Recht wurde auch Gebrauch gemacht: 1934 Hedwig Kiepert, die Witwe des verstorbenen Sohns Otto; 1952 Alfred Kiepert, 1955 Alfreds Bruder Rudolf Kiepert (beide still!).*

Über Alfred Kiepert ist bekannt, dass er dann in der Prignitz die Güter Fretzdorf, Rossow und Herzsprung erwarb. (1945 enteignet) Er verstarb 1942 in Zürich (Schweiz). Seine Gebeine wurden 1952, d. h. nach dem Zweiten Weltkrieg, auf die Marienfelder Familiengrabstätte umgebettet. Auf dem schlichten Grabmal dieses Mannes sind auch die Lebensdaten seines ältesten Sohns angegeben: *Hans-Hellmuth Kiepert 13.2.1913 - + 20.4.1945 als Soldat.* Der Todestag war Hitlers Geburtstag und kurz vor dem Eindringen der Roten Armee in Berlin. Der Todesort ist nicht bekannt, wohl aber, dass er von einem Unteroffizier erschossen wurde, weil er Zweifel am „Endsieg“ äußerte.